Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 33 (1915)

Heft: 13

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Montag, 18. Januar
1915

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Lundi, 18 janvier
1915

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich — XXXIII. Jahrgang — XXXIIIme année — Paraît 1 à 2 fois par jour

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr. 10, halbjährlich Fr. 5 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Haasenstein & Vogler — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

№ 13

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 10, un semestre fr. 5 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Régie des annonces: Haasenstein & Vogler — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Einfuhr von gebrannten Wassern und Brennereirohstoffen. — Wochenausweise der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken.

Sommaire: Titres disparus. — Registre du commerce. — Importation de spiritueux et de matières premières propres à la distillation. — Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Der unbekannte Inhaber der 30 Coupons der 3½ % Obligationen der Bundesbahnen von 1910, erste Serie Nrn. 190441—190470, fällig am 30. September 1914, wird aufgefordert, die 30 Coupons binnen einer Frist von 3 Jahren, vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation der Coupons ausgesprochen wird. (W 12)

Bern, den 15. Januar 1915.

Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Es werden vermisst:

1) Versorgnis vom 20. Januar 1776, für Fr. 2388. 28, haftend auf Nr. 136 Neuberg-Abendschein, Ziffer 8, Grundbuch Bennau-Einsiedeln, Zinser: Severin Petrig, Neuberg.
2) Versorgnis vom 20. Januar 1776, für Fr. 9553. 11, ehemals haftend auf Nr. 138 Neuberg-Morgenschein, Ziffer 9, jetzt haftend mit Fr. 4776. 55 auf Nr. 138 A Neuberg, Bennau, Ziffer 9, Zinser: Severin und Eduard Petrig, und mit Fr. 4776. 55 auf Nr. 138 C Neuberg, Ziffer 9, Zinser: Josef Maria Zehnder.
3) Schuldbrief vom 22. Juli 1882, für Fr. 1500, haftend auf Nr. 197 Sylern, Grundbuch Egg-Einsiedeln, Zinser: Josef Birchler, Zimmermann, Horgenberg.

Die unbekannten Inhaber werden aufgefordert, diese Grundpfandtitel bis zum 25. Juli 1915 dem Bezirksgericht Einsiedeln vorzulegen, ansonst die Titel für kraftlos erklärt werden. (W 247[1])

Einsiedeln, den 14. Juli 1914.

Das Bezirksgericht.

Der Gerichtspräsident des freiburgischen Seebezirks hat eine Untersuchung eingeleitet, behufs Auffindung und, im Falle der Erfolglosigkeit, einer zweiten Ausstellung mit Amortisation des verloren gegangenen nachbezeichneten Titels:

Lebensversicherungspolice Nr. A 2499 des Kapitals von Fr. 3000, lautend auf den Namen von Christian Egli, sel., Sohn des Ulrich, von Schangnau (Bern), zu Lebzeiten Schlachthausinspektor in Murten (Freiburg), bei dem Lebensversicherungsverein in Lausanne, datiert vom 1. März 1882.

Die Inhaber des obigen Papieres werden hiermit aufgefordert, dasselbe binnen einem Jahre, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen wird. (W 13[3])

Murten, den 16. Januar 1915.

Der Gerichtspräsident: **Dr. Emil Ems.**

Le président du tribunal de l'arrondissement fribourgeois du Lac, a ouvert une enquête aux fins de découvrir et, en cas d'insuccès, d'obtenir une ordonnance d'annulation et de seconde expédition du titre ci-après:

Police d'assurance n° A 2499 du capital de fr. 3000, en faveur de feu Christian Egli, en son vivant inspecteur d'abattoir, à Morat (Fribourg), originaire de Schangnau (Berne), de la Compagnie d'asssurance, à Lausanne, datée du 1er mars 1882.

Les personnes ayant en mains le présent titre, sont sommés de le produire à l'office soussigné dans le délai d'une année, à dater de la première publication, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

Morat, le 16 janvier 1915. (W 14[3])

Le président: **Dr. Emile Ems.**

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Flaschen und Flaschenverschlüsse. — 1915. 13. Januar. Die Firma **A. Vögeli & Cie.** in Zürich 8 (S. H. A. B. Nr. 279 vom 3. November 1910, pag. 1889) verzeigt als Geschäftslokal: Mantelgasse 23, Zürich 8.

Eisenbetonbau. — 13. Januar. Die Firma **P. Morel & Cie.** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 8 vom 12. Januar 1915, pag. 33) verzeigt als Geschäftslokal: Sonnenquai 10, Zürcherhof, Zürich 1.

13. Januar. **Westfalia Schneidemaschinen-Aktien-Gesellschaft** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 31 vom 7. Februar 1914, pag. 211). Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr in Zürich 2, Stockerstrasse 47.

Verlag. — 14. Januar. Die Firma **C. Boivin & Co.** in Altstetten (S. H. A. B. Nr. 248 vom 23. Oktober 1914, pag. 1649), Verlag, unbeschränkt haftender Gesellschafter Charles Boivin, Kommanditär und Prokurist August Furrer, ist infolge Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen. Die Liquidation ist durchgeführt.

14. Januar. Die Firma **H. Christian, Duplex Printing Press Co.** in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 42 vom 20. Februar 1909, pag. 286), Vertrieb und Fabrikation der «Duplex-Presse», ist infolge Abtretung des Geschäftes an die Firma «Gebrüder Bühler» in Uzwil erloschen.

14. Januar. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma **Plüss, Stutz & Cie. Schweiz. Packungs- & Leder-Industrie** in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 4 vom 7. Januar 1915, pag. 14), ist der unbeschränkt haftbare Gesellschafter Arnold Stutz, in Zürich 4, ausgetreten; die Firma wird abgeändert in **E. Plüss & Co., Schweiz. Packungs- & Leder-Industrie.**

14. Januar. Unter der Firma **Elektrizitäts-Genossenschaft Schlatt-Riketwil** hat sich mit Sitz in Schlatt am 15. November 1914 eine Genossenschaft gebildet, welche den Zweck hat, die Mitglieder mit elektrischer Energie für Beleuchtung und Motorbetrieb zu versehen. Mitglied kann jede handlungsfähige oder juristische Person werden, welche im Genossenschaftsrayon ihren Wohnsitz hat. Der Eintritt erfolgt durch Unterzeichnung der Statuten. Nach Inbetriebsetzung der Anlage haben neueintretende Mitglieder ihre Anmeldung dem Vorstande schriftlich einzureichen, welcher über die Aufnahme entscheidet. Abgewiesenen steht das Rekursrecht an die Genossenschaftsversammlung zu. Bis zur Inbetriebsetzung der Anlage haben die zeichnenden Genossenschafter freien Eintritt, nachher haben neueintretende Mitglieder eine von der Genossenschaftsversammlung festzusetzende Eintrittsgebühr zu bezahlen. Nach Verfluss von 10 Jahren steht jedem Mitglied der Austritt aus der Genossenschaft frei, jedoch nur auf Ende eines Rechnungsjahres und auf zweimonatige Kündigung hin. Die Erben, sowie die Rechtsnachfolger im Gehäude- oder Geschäftsbesitz eines Genossenschafters treten in die Rechte und Pflichten des Vorgängers ein. Der Austritt erfolgt ferner durch Ausschluss. Allgemeine Auslagen der Genossenschaft werden durch gleiche Beiträge der Mitglieder gedeckt. Ueber Stromverbrauch besteht ein besonderer Tarif. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder persönlich und solidarisch. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von 5 Mitgliedern und die Rechnungsprüfungskommission. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident und der Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus: Johann Winter, von und in Waltenstein-Schlatt, Präsident; Heinrich Schellenberg, von und in Schlatt, Vizepräsident und Kassier; Ulrich Bölsterli, von und in Riketwil-Oberwinterthur, Aktuar; Gottlieb Sommer, von und in Dollhausen-Elsau, und Johann Bosshard, von und in Schlatt, Beisitzer.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1915. 13. Januar. Unter der Firma **Schweizerische Krankenkasse** besteht mit Sitz in Bern eine Genossenschaft, welche den Zweck hat, ihre Mitglieder in Krankheitsfällen nach dem Grundsatze der Gegenseitigkeit zu unterstützen und bei ihrem Ableben an die Hinterlassenen einen Beitrag an die Bestattungskosten nach Massgabe der Statuten zu leisten. Ihr Tätigkeitsfeld ist Bern im Umkreis von 5 km. Sie kann sich zur Förderung der Krankenversicherung Kassenverbänden anschliessen. Die Schweizerische Krankenkasse unterzieht sich den an die Anerkennung des Anspruchs auf Bundesbeiträge gemäss dem Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung vom 13. Juni 1911 geknüpften Bedingungen und den in Ausführung und allfällig in Ergänzung dieses Gesetzes erlassenen Vorschriften. Durch diese Erklärung gelten die Bedingungen des Gesetzes als Inhalt der Statuten. Die Statuten datieren vom 27. Juni 1914. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen, die persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Zur Erwerbung der Mitgliedschaft sind folgende Eigenschaften erforderlich: Die Aufzunehmenden müssen im Wirkungskreis wohnhaft sein; an Altersjahren nicht weniger als 16 und nicht mehr als 40 zählen; gesund und ohne Gebrechen sein; nicht schon bei mehr als einer andern Krankenkasse versichert sein; für den Krankheitsfall nicht so gestellt sein, dass ihnen aus der Versicherung bei der Kasse ein Gewinn erwachsen würde. Der Bewerber hat auf Verlangen anzugeben: Allfällig überstandene Krankheiten, Krankheitsanlagen oder Gebrechen, allfällige Mitgliedschaft bei andern Kassen, seine anderweitige Bezugsberechtigung im Krankheitsfall, seine bereits bei andern Kassen bezogenen Leistungen. Bei der Aufnahme sind vorzuweisen: Von männlichen Personen das Militärdienstbüchlein oder ein ähnlicher Ausweis; von weiblichen Personen ein Arztzeugnis. Der Vorstand entscheidet über die Aufnahme. Die Eintrittsgebühr beträgt Fr. 1. Auf Personen, die in Ausübung der gesetzlichen Freizügigkeit in die Kasse übertreten wollen, finden die Vorbehalte betreffend Gesundheitszustand, Höchstalter und Eintrittsgebühr keine Anwendung. Die Mitgliedschaft erlischt durch Wegzug aus dem Tätigkeitsgebiet, durch Austritt und Ausschluss. Der Austritt kann jederzeit verlangt werden, er ist dem Vorstande schriftlich einzureichen. Das Erlöschen der Mitgliedschaft hat den Verlust sämtlicher Ansprüche an die Genossenschaft zur Folge, vorausbezahlte Beiträge werden nicht zurückvergütet. Die Mitglieder werden beim Eintritt in Altersgruppen eingeteilt und haben die entsprechenden Beiträge zu entrichten, und zwar in der einfachen Versicherung, Gruppe I—IV, Fr. 0. 90 bis Fr. 1. 20 monatlich; Züger über 40 Jahre zahlen Fr. 1. 30 bis Fr. 1: 50 monatlich. In der Doppelversicherung sind die doppelten Beiträge der einfachen Versicherung zu bezahlen und überdies die event. von der Hauptversammlung festzusetzenden Extrabeiträge. Sollte es sich erzeigen, dass die festgesetzten Beiträge oder diejenigen einer einzelnen Klasse ungenügend sind, so ist

die Hauptversammlung verpflichtet, eine das Gleichgewicht jeder Klasse sichernde Erhöhung vorzunehmen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung und der aus Präsident, Vizepräsident, Sekretär, Kassier und Beisitzern bestehende Vorstand. Zur Zeichnung namens des Vorstandes und der Genossenschaft sind der Präsident und der Sekretär oder deren Stellvertreter berechtigt. Stellvertreter des Präsidenten und des Sekretärs ist der Vizepräsident. Präsident ist Gottfried Strahm, von Grosshöchstetten, Stadtrat; Vizepräsident ist Fritz Niklaus, von Zauggenried, Bahnbeamter; Sekretär ist Alexander Räz, von Leuzigen, Kanzleichef; Kassier ist Gottfried Steiner, von Signau, Abwart; Beisitzer sind: Emil Jaussi, von Bolligen; Henri Bourquin, von Gorgier; Gottlieb Lüthi, von Lützelflüh; Alfred Wiedmer, von Eggiwil; Albert Jörg, von Lützelflüh; Karl Hauri, von Seengen, und Fritz Grossenbacher, von Trachselwald; alle in Bern. Geschäftsdomizil: Beim Präsidenten, Kramgasse 59.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Särge, Sterbewäsche, etc. — 1915. 12. Januar. Die Firma **J. Dreher Nachf. v. C. Wassermann** in Basel (S. H. A. B. Nr. 73 vom 23. März 1893, pag. 293) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «J. Dreher Wwe».

Inhaberin der Firma **J. Dreher Wwe** in Basel ist Witwe Caroline Barbara Dreher-Treichler, von und in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Dreher Nachf. v. C. Wassermann». Spezialität: Sargfabrikation und Sterbewäsche. Handel in Grabkränzen und Trauerartikeln. Totentanz 8.

Spezereien und Drogen. — 12. Januar. Die Firma **Wwe J. J. Ballmer-Jundt** in Basel (S. H. A. B. Nr. 245 vom 3. Oktober 1911, pag. 1651) ändert die Natur ihres Geschäftes ab in: Spezereihandlung und Drogerie. Geschäftslokal nunmehr: Hardstrasse 24 und 26.

12. Januar. Der Verein **Männerchor Concordia Basel** in Basel (S. H. A. B. Nr. 92 vom 22. April 1914, pag. 682) hat in seiner Sitzung vom 19. Dezember 1914 seine Statuten dahin abgeändert, dass der Vorstand (Kommission) nunmehr aus 13 Mitgliedern besteht, und zugleich folgende Neuwahlen getroffen: An Stelle des Otto Fueg wurde zum I. Aktuar gewählt: Johann Baschong, von Hölstein (Baselland), wohnhaft in St. Ludwig (Elsass), und an Stelle des August Vögeli zum I. Kassier: Carl Müller-Arnold, von und in Basel. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins führt wie bisher der Präsident kollektiv mit dem I. Aktuar oder dem I. Kassier.

Wirtschaft. — 13. Januar. Inhaber der Firma **Rud. Eberhard** in Basel ist Rudolf Eberhard-Kislig, von Grafenried (Bern), wohnhaft in Basel. Wirtschaftsbetrieb. Elsässerstrasse 89.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1915. 11. Januar. Unter der Firma **Käsereigesellschaft Leimbach-Guntershausen** mit Sitz in Leimbach und unbeschränkter Dauer besteht eine Genossenschaft, welche die möglichst vorteilhafte Milchverwertung bezweckt, durch den Betrieb einer Käserei. Die Statuten sind am 2. Dezember 1909 erstellt und am 11. Oktober 1914 revidiert worden. Mitglied ist, wer bei der Gründung beigetreten ist und die Statuten unterzeichnet hat. Ueber die Aufnahme neuer Mitglieder, deren Anmeldung beim Präsidenten zu erfolgen hat, entscheidet die Generalversammlung, die auch die Eintrittsgebühr festsetzt. Die Mitgliedschaft geht ohne weiteres auf den Nachfolger im Liegenschaftsbesitze über. Die Mitglieder sind verpflichtet, ihren Nachfolgern, seien sie Erben, Käufer, Pächter, Verwalter, etc., den Beitritt zur Genossenschaft zur Vertragsbedingung zu machen. Der Austritt kann nur auf Schluss eines Betriebsjahres (30. April) erfolgen, und zwar nur nach vorausgegangener halbjähriger Kündigung und Entrichtung einer von der Genossenschaft nach Massgabe der gezeichneten Kuhzahl und der vorhandenen Passiven festgesetzten Auslösungssumme. Ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglieder verlieren jeden Anspruch auf ein vorhandenes Genossenschaftsvermögen. Jedes Mitglied ist verpflichtet: a. Auf 120 Aren Kulturland wenigstens eine Kuh zu halten; b. sämtliche produzierte Milch, welche nicht für den eigenen Bedarf oder die Aufzucht benötigt wird, in die Käserei zu liefern, und c. den jeweils jährlich von der Generalversammlung festzusetzenden Beitrag (Hüttenzins) an die Genossenschaftskasse zu leisten. Mitglieder, welche die gezeichnete Kuhzahl nicht halten, haben pro fehlende Kuh im Jahr Fr. 60 an die Genossenschaftskasse zu bezahlen. Von Nichtmitgliedern darf keine Milch geschüttet werden. Die Genossenschaft beabsichtigt keinen Gewinn. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch im Verhältnis der gezeichneten Kuhzahl. Bei Pachtverhältnissen ist der Gutsbesitzer haftbar. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch die Presse und die Einladungen durch den Weibel. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von 5 Mitgliedern und die Revisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen; namens desselben führen der Präsident und der Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Dem Vorstand gehören an: Edwin Etter, von und in Leimbach, Präsident; Konrad Altwegg, von und in Guntershausen, Aktuar; Otto Suter, von Kölliken (Kt. Aargau), in Leimbach, Kassier; Adolf Schelling, von Oberhofen-Lengwil, in Guntershausen, und Jakob Belz, von und in Leimbach, Beisitzer.

11. Januar. Die Firma **Helvetia Harmonikafabrik Nussbaumer & Co** in Diessenhofen (S. H. A. B. Nr. 262 vom 9. November 1914, pag. 1718) erteilt Prokura an Robert Daniel, von Schwenningen (Württemberg), in Schaffhausen.

Gasthof, etc. — 11. Januar. Die Firma **E. Wüger**, Landwirtschaft, Güterhandel, Gasthof zur Sonne, in Hüttwilen (S. H. A. B. Nr. 474 vom 21. November 1906, pag. 1893), ist infolge Aufgabe des Güterhandels und daherigen Verzichts des Inhabers erloschen.

Obsthandel. — 12. Januar. Inhaber der Firma **G. Deppe** in Hüttlingen ist Gottlieb Deppe, von und in Hüttlingen. Handel mit Tafel- und Mostobst, Export.

Obsthandel. — 12. Januar. Inhaber der Firma **Gottfried Oberhänsli** in Gunterswilen, Gde. Sonterswil, ist Gottfried Oberhänsli, von Engwilen, in Gunterswilen. Obsthandel.

12. Januar. **Konsumverein Arbon** in Arbon (S. H. A. B. Nr. 4 vom 7. Januar 1909, pag. 24, und Nr. 265 vom 26. Oktober 1911, pag. 1790). An Stelle der ausgetretenen Eduard Oertle und Carl Appenzeller sind in den Vorstand gewählt worden: Ernst Frei, von Dürnten (Kt. Zürich), und Eugen Keller, von Weinfelden, beide in Arbon. Das bisherige Mitglied Ernst Wilhelm wurde zum Vizepräsidenten ernannt. Präsident oder Vizepräsident führen kollektiv mit dem bisherigen Aktuar Jakob Würth und der Verwalter durch Einzelzeichnung die rechtsverbindliche Unterschrift.

13. Januar. Unter der Firma **Krankenkasse der Weberei Weinfelden** von Ed. Bühler & Co besteht mit Sitz in Weinfelden und unbestimmter Dauer eine Genossenschaft. Deren Statuten datieren vom 18. April 1914. Die Genossenschaft bezweckt, die in genanntem Etablissement beschäftigten Arbeiter und deren Kinder nach dem Grundsatze der Gegenseitigkeit im Krankheitsfalle zu unterstützen, einen Beitrag an die Beerdigungskosten zu leisten und weitere Unterstützungen nach Massgabe der Statuten zu gewähren. Personen, die der Kasse beitreten wollen, haben bestimmte, in den Statuten umschriebene Erfordernisse zu erfüllen. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss der Kommission. Die Mitgliedschaft beginnt nach Bezahlung des Eintrittsgeldes und des ersten Beitrages. Der Austritt kann jederzeit erfolgen auf schriftliche, vierzehntägige Voranzeige hin. Er erfolgt ferner durch Austritt aus dem Geschäft, Ausschluss und Hinschied des Genossenschafters, wobei jeder Anspruch an das Genossenschaftsvermögen erlischt. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 1. Die Mitgliedsbeiträge sind nach Klassen geordnet und statutarisch normiert; die Generalversammlung kann nötigenfalls die Beiträge erhöhen. Bezüglich der Freizügigkeit der Mitglieder gelten die besondern gesetzlichen Bestimmungen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder hiefür ist ausgeschlossen. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, eine Kommission von 7—9 (gegenwärtig 7) Mitgliedern und die Revisoren. Die Kommission vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident oder der Aktuar je durch Einzelzeichnung die rechtsverbindliche Unterschrift. Die Kommission (Vorstand) besteht aus Johann Melchior Stüssy, von Niederurnen, Präsident; Jakob Niederer, von Wald (Kt. Appenzell), Aktuar; Raimund Schönenberger, von Wuppenau; Paul Brugger, Gottfried Bornhauser, beide von Weinfelden; Franz Pittner, von Haslach (Oesterreich); alle in Weinfelden. Die Stelle eines weitern Mitgliedes ist unbesetzt.

13. Januar. **Käsereigesellschaft Olmishausen**, Genossenschaft in Olmishausen-Egnach (S. H. A. B. Nr. 432 vom 15. November 1904, pag. 1725). Johann Baumann, Ulrich Straub und Franz Sager sind ausgetreten; an deren Stellen sind in den Vorstand gewählt worden als Präsident: Ernst Straub, von Egnach, in Mausacker; als Beisitzer: Ernst Stadelmann, von Arbon, in Woldershaus, und Konrad Keller, von Egnach, in Kesslersbach. Präsident und Aktuar kollektiv führen die rechtsverbindliche Unterschrift.

13. Januar. Die Firma **Cooperativa fra Lavoratori Italiani di Arbon**, Konsumgenossenschaft, in Arbon (S. H. A. B. Nr. 9 vom 13. Januar 1909, pag. 60), wird infolge Konkurses über diese Genossenschaft von Amtswegen im Handelsregister gestrichen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Echallens

Epicerie, mercerie, etc. — 1915. 13 janvier. Le chef de la maison **Alice Deluche**, à Oulens, est Alice, fille d'Eugène Deluche, de Carouge, demeurant à Oulens. Epicerie, mercerie, quincaillerie, tabacs et cigares.

Bureau d'Yverdon

Epicerie. — 12 janvier. La raison **F. Ducret**, épicerie, à Yverdon (F. o. s. du c. du 28 septembre 1911, page 1616), est radiée pour cause de remise de commerce.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Einfuhr von gebrannten Wassern und Brennereirohstoffen

Der Bundesrat hat am 8. Januar folgenden Beschluss gefasst:

Art. 1. Die Einfuhr der nachverzeichneten Waren ist Privatpersonen gegen Entrichtung der tarifgemässen Zölle und der hiernach festgesetzten Monopolgebühren gestattet:

a. Branntweine, Liköre, Likörweine, Medizinalweine und andere derartige geistige Getränke, Fruchtäther, alkoholische Essenzen, Extrakte und Tinkturen zur Bereitung geistiger Getränke, alkoholhaltige Frucht- und Beerensäfte, in Alkohol eingemachte Früchte u. dgl., alkoholhaltige pharmazeutische Produkte zum innerlichen Gebrauche, Propylalkohol, Butylalkohol, Isobutylalkohol, Amylalkohol, Isoamylalkohol, Fuselöl u. dgl., Amylazetat, Ameisenäther und Salpetergeist, sowie Wermut mit mehr als 18½ Graden Alkoholgehalt Fr. 115 per Meterzentner Bruttogewicht, ohne Rücksicht auf die Gradstärke.

Enthalten die Waren mehr als 75 Grade, so wird für jeden Mehrgrad ein Zuschlag von Fr. 1. 15 per Meterzentner Bruttogewicht erhoben.

Für Waren von weniger als 25 Graden Alkoholgehalt wird nur eine Gebühr von Fr. 30 bezogen. Für Frucht- und Beerensäfte mit einem Alkoholgehalte von nicht mehr als 3½ Graden tritt jedoch an Stelle der Gebühr von Fr. 30 eine solche von Fr. 1. 15 per Grad und Meterzentner Bruttogewicht.

Für Sendungen unter 50 kg Bruttogewicht erhöhen sich die nach den vorstehenden Bestimmungen fälligen Gebühren um je ein Viertel.

Für Absinth und Absinthnachahmungen gelten ausschliesslich die Bestimmungen von Art. 1, 2 und 3 des Bundesgesetzes vom 24. Juni 1910 betreffend das Absinthverbot.

b. Weine mit mehr als 15 Graden Alkoholgehalt Fr. 1. 15 für jeden Mehrgrad per Meterzentner Bruttogewicht.

Für Weinspezialitäten (Marsala, Vernaccia, Malaga, Xeres, süsse Prioratoweine. Weine von Lunel, Grenache, Banyuls, Frontignan, Blanquette de Limoux und andere französische und algerische Süssweine, Carcavellos, Lavradio, Fuzeta, Borba, Dão, Bairrada, Malvasia, Moscato, Madeira und Porto) bleiben hinsichtlich der Höhe der monopolfreien Toleranz die Bestimmungen der Handelsverträge vorbehalten. Die Mehrgrade unterliegen der Gebühr von Fr. 1. 15.

c. Rohstoffe zur Erzeugung gebrannter Wasser, per Meterzentner Bruttogewicht:

1) Enzianwurzeln, trocken, ungemahlen Fr. 10. 50; 2) Kirschen, eingestampft oder entstielt Fr. 7. 75; 3) Zwetschgen oder Pflaumen, eingestampft Fr. 6; 4) alles andere eingestampfte Steinobst und eingestampftes Kernobst Fr. 5. 25; 5) Wachholderbeeren, getrocknet und frisch, ganz oder zerkleinert Fr. 11. 50; 6) alles andere Beerenobst, eingestampft, zu Brennereizwecken Fr. 2. 75; 7) Schlehenfrüchte (prunus spinosa), frisch, zu Brennereizwecken Fr. 5. 25; 8) Weintrauben, frisch oder eingestampft, zur Kelterung, für ihre Trester Fr. 1. 75; 9) unter Zolltarifnummer 33 fallende getrocknete Trauben für ihre Trester Fr. 8. 25; 10) Feigen, zu Brennereizwecken Fr. 40; 11) Trauben- und Obsttrester Fr. 6; 12) Weinhefe (Drusen), dick- und dünnflüssig Fr. 11 (Weinhefen mit mehr als 15 Graden Alkoholgehalt unterliegen ausserdem einem Zuschlage nach lit. b.); 13) Wachholderbeerentrester Fr. 11. 50; 14) Enzianwurzeln, frisch, ganz oder zerkleinert Fr. 5. 25; 15) Wachholderbeeren, eingedickt (Latwerge, Honig, Mus, Saft u. dgl.) Fr. 30; 16) Weinhefe, trocken (gepresst) Fr. 5. 25.

Mit Bezug auf die Trester frischer Trauben zur Kelterung, die als Erzeugnisse von Grundstücken in der ausländischen Grenzzone von der Entrichtung des Zolles befreit sind; hinsichtlich der frischen Wachholderbeeren im Grenz- und Marktverkehre in kleinen Mengen, mit Ausschluss

der im Frachtverkehr eingehenden Sendungen; sowie hinsichtlich der entstielten Kirschen im landwirtschaftlichen Grenzverkehre wird auf Zusehen hin von der Erhebung von Monopolgebühren Umgang genommen. Dasselbe gilt für Trester im landwirtschaftlichen Grenzverkehre, jedoch nur hinsichtlich der Eigentümer und Nutzniesser, mit Ausschluss der Pächter.

d. Alkoholhaltige oder mit Alkohol hergestellte Erzeugnisse, die nicht zu Trinkzwecken dienen, zu deren Herstellung in der Schweiz aber Trinksprit verwendet werden müsste, Fr. 1. 40 für den Grad und Meterzentner Bruttogewicht.

Art. 2. Die nach Art. 1 bei der Einfuhr bezahlten Gebühren werden von der Alkoholverwaltung zurückerstattet, wenn durch amtliche Zeugnisse oder diesen gleichwertige Mittel nachgewiesen wird, dass die gebührenbelasteten Waren eine Verwendung gefunden haben, welche die Gewinnung von Alkohol oder die Verwertung von solchem zu Trinkzwecken ausschliesst. Ob der Nachweis im Einzelfalle geleistet ist, bestimmt die Alkoholverwaltung.

Die Rückvergütungsgesuche sind längstens innerhalb zwei Monaten nach Erlegung der Gebühr einzureichen. Später eintreffende Gesuche können von der Alkoholverwaltung ausnahmsweise berücksichtigt werden, wenn der Importeur glaubhaft macht, dass ihm der Nachweis innerhalb der zweimonatlichen Frist nicht möglich war.

Art. 3. Alcohol absolutus und andere Sprit- und Spirituspezialitäten, welche die Alkoholverwaltung nicht selbst zum Verkaufe bringt, können mit deren Bewilligung ebenfalls durch Privatpersonen eingeführt werden. Die Alkoholverwaltung entscheidet endgültig über die Einfuhrbewilligungen; sie kann sie von Fall zu Fall oder für ganze Warenkategorien gewähren. Die Bewilligungsinhaber haben, ausser dem tarifgemässen Zolle, an Eintrittstaxen zu entrichten:

a. Für Alcohol absolutus auf Sendungen von 50 kg brutto und mehr Fr. 144, auf kleineren Sendungen Fr. 180 für den Meterzentner Bruttogewicht;

b. für andere Sprit- und Spirituspezialitäten die in Art. 1, lit. a, hiervor bestimmten Monopolgebühren.

Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des durch das Bundesgesetz vom 22. Juni 1907 neu geschaffenen Art. 14 des Alkoholgesetzes, sowie der zugehörigen Vollziehungsverordnungen.

Art. 4. Das Brennen ausländischer Rohstoffe, auf denen bei der Einfuhr Gebühren nach Art. 1, lit. c, hiervor nicht erhoben worden sind, kann von der Alkoholverwaltung gegen eine Gebühr von Fr. 1. 35 für den Grad und Hektoliter Ausbeute gestattet werden.

Art. 5. In Straffällen ist, falls nicht eine bestimmte Monopolgebühr hinterzogen worden ist, die dem Staate untersehlagene Summe auf Grundlage eines Ansatzes von Fr. 1. 35 für den Liter absoluten Alkohols zu berechnen.

Art. 6. Die in Geltung stehenden Ausgleichungsgebühren werden bis auf weiteres in bisheriger Höhe bezogen.

Art. 7. Die Monopolverkaufspreise für Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche betragen für den Meterzentner Nettogewicht zu 95 Graden, ohne Gebinde: a. Für Weinsprit Fr. 244; b. für Feinsprit und Kartoffelrohspiritus Fr. 230.

Art. 8. Die mit diesem Beschlusse in Widerspruch stehenden Bestimmungen, insbesondere diejenigen der einschlägigen Bundesratsbeschlüsse vom 7. November 1911 und 27. August 1914, sind aufgehoben.

Art. 9. Der vorstehende Beschluss tritt am 15. Januar 1915 in Wirksamkeit. Das Finanz- und Zolldepartement ist mit dessen Vollziehung beauftragt.

Importation de spiritueux et de matières premières propres à la distillation

En date du 8 janvier crt., le Conseil fédéral a pris l'arrêté suivant:

Article premier. L'importation des produits désignés par le présent article est permise aux particuliers contre paiement des droits d'entrée conformément au tarif des douanes et des droits de monopole fixés ci-après:

a. Eaux-de-vie, liqueurs, vins de liqueur, vins médicinaux et autres boissons spiritueuses analogues, éthers de fruits, essences alcooliques, extraits et teintures destinés à la préparation de boissons spiritueuses, jus de fruits ou de baies à teneur alcoolique, fruits confits dans l'alcool et produits similaires, produits pharmaceutiques à teneur alcoolique pour usage interne, alcool propylique, alcool butylique, alcool isobutylique, alcool amylique, alcool isoamylique, huile de fusel et similaires, acétate d'amyle, éther formique et éther nitreux, de même que le vermouth titrant plus de 18½ degrés: 115 francs par quintal métrique poids brut, sans égard au titre alcoolique.

S'ils contiennent plus de 75 degrés d'alcool, ces produits sont soumis pour chaque degré en sus à un droit supplémentaire de fr. 1. 15 par quintal métrique poids brut.

Les produits titrant moins de 25 degrés ne sont grevés que d'un droit de 30 francs. Pour les jus de fruits et de baies d'un titre ne dépassant pas 3½ degrés, le droit à payer sera cependant de fr. 1. 15 par degré et quintal métrique poids brut, au lieu de 30 francs.

Pour les importations inférieures à 50 kilogrammes poids brut, les taxes indiquées ci-dessus sont majorées chacune d'un quart.

En ce qui concerne l'absinthe et ses imitations, les dispositions des articles 1, 2 et 3 de la loi fédérale du 24 juin 1910 sur l'interdiction de l'absinthe sont seules applicables.

b. Vins contenant plus de 15 degrés d'alcool: Fr. 1. 15 pour chaque degré en sus, par quintal métrique poids brut.

Les dispositions des traités de commerce relatives à la limite d'exemption des droits de monopole restent réservées en ce qui concerne les spécialités de vins (Marsala, Vernaccia, Malaga, Xérès, Priorata doux, vins de Lunel, Grenache, Banyuls, Frontignan, Blanquette de Limoux et autres vins doux provenant de France et d'Algérie, Carcavellos, Lavradio, Fuzeta, Borba, Dão, Bairrada, Malvoisie, Muscat, Madère et Porto). Les degrés en sus de la limite convenue sont soumis au droit de fr. 1. 15.

c. Matières premières propres à la distillation, par quintal métrique poids brut:

1° Racines de gentiane sèches, non moulues fr. 10. 50; 2° cerises foulées ou écaudées fr. 7. 75; 3° prunes ou pruneaux foulés fr. 6; 4° tous autres fruits à noyau, foulés, et fruits à pépins, foulés fr. 5. 25; 5° baies de genièvre sèches et fraîches, entières ou broyées fr. 11. 50; 6° toutes autres baies foulées, destinées à la distillation fr. 2. 75; 7° prunelles fraîches (prunus spinosa) destinées à la distillation fr. 5. 25; 8° raisins frais ou foulés destinés au pressurage, pour leurs mares fr. 1. 75; 9° raisins secs tombant sous le n° 33 du tarif douanier, pour leurs mares fr. 8. 25; 10° figues destinées à la distillation fr. 40; 11° mares de raisins et de fruits fr. 6; 12° lies de vin liquides, épaisses ou fines fr. 11. (Les lies de vin ayant plus de 15 % de force alcoolique paient, en outre, un droit supplémentaire calculé d'après la lettre b.); 13° mares de baies de genièvre fr. 11. 50.; 14° racines de gentiane fraîches, entières ou broyées fr. 5. 25; 15° baies de genièvre dont le suc est évaporé jusqu'à consistance (purée, miel, jus, etc.) fr. 30; 16° lies de vin sèches (pressées) fr. 5. 25.

Les marcs de raisins frais destinés au pressurage, exempts de droits d'entrée comme produits de vignobles situés dans la zone frontière étrangère, les baies de genièvre fraîches, entrées en petites quantités dans le trafic frontière et dans le trafic de marché, à l'exception des importations effectuées par les entreprises de transport, et les cerises écaudées, dans le trafic rural de frontière, sont dispensés provisoirement du paiement de droits de monopole. Il en sera de même pour les marcs dans le trafic rural de frontière, mais cela seulement en faveur des propriétaires et usufruitiers, à l'exclusion des fermiers.

d. Produits alcooliques ou fabriqués avec de l'alcool, impropres à la boisson mais pour la fabrication desquels on devrait, en Suisse, faire emploi de trois-six: Fr. 1. 40 par degré et quintal métrique poids brut.

Art. 2. Les droits de monopole payés conformément à l'article premier sont remboursés par la régie, lorsque l'importateur établit, par des certificats officiels ou par des preuves équivalentes, que les matières imposées ont été employées de manière à rendre impossible toute fabrication d'alcool ou tout emploi d'alcool comme boisson. La régie statue dans chaque cas sur la valeur des preuves qui lui sont fournies.

Les demandes de remboursement doivent être adressées à la régie dans les deux mois, au plus tard, à dater du paiement des droits. La régie peut exceptionnellement tenir compte de demandes tardives, lorsque l'importateur établit qu'il ne lui était pas possible de faire, dans le délai de deux mois, la preuve exigée.

Art. 3. L'alcool absolu et d'autres spécialités de trois-six et d'alcool, que ne vend pas la régie, peuvent être importés par les particuliers également, moyennant autorisation de la régie. Celle-ci statue en dernier ressort sur les demandes d'importation; elle peut donner l'autorisation nécessaire pour chaque envoi spécialement ou pour des catégories entières de marchandises. En outre du droit de douane prévu au tarif, les porteurs d'autorisations de ce genre ont à payer comme droits d'entrée:

a. Pour l'alcool absolu, sur les envois de 50 kg et plus 144 francs, sur les envois au-dessous de 50 kg 180 francs par quintal métrique poids brut;

b. pour les autres spécialités de trois-six et d'alcool, les droits de monopole fixés à l'article premier, lettre a ci-dessus.

Sont réservées les dispositions de l'article 14 revisé de la loi sur l'alcool, telles qu'elles résultent de la loi fédérale du 22 juin 1907, et celles des ordonnances d'exécution qui s'y rapportent.

Art. 4. La distillation de matières premières étrangères, à l'importation desquelles on n'a pas payé l'un des droits mentionnés ci-dessus, art. 1, lettre c, peut être autorisée par la régie des alcools contre paiement d'un droit de fr. 1 35 par degré et hectolitre de rendement.

Art. 5. En cas de contravention, si le droit éludé ne constitue pas un chiffre précis, la somme soustraite à l'Etat sera évaluée sur la base d'un taux de fr. 1. 35 par litre d'alcool absolu.

Art. 6. Jusqu'à décision contraire, les droits de compensation actuellement en vigueur seront perçus au même taux que précédemment.

Art. 7. Les prix de vente du monopole pour le quintal métrique, poids net, de trois-six et d'alcool potable à 95°, fût non compris, sont les suivants:

a. Pour le trois-six extra-fin fr. 244; b. pour le trois-six fin et l'alcool brut de pommes de terre fr. 230.

Art. 8. Les dispositions contraires au présent arrêté, spécialement celles décrétées par le Conseil fédéral en date des 7 novembre 1911 et 27 août 1914, sont abrogées.

Art. 9. Le présent arrêté entrera en vigueur le 15 janvier 1915. Le département des finances et des douanes est chargé de l'exécuter.

Wochenausweise der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken

Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques

Datum Date	Noten-Umlauf *Circulation des billets*	Metallbestand *Encaisse métallique*	Portefeuille	Lombard *Nantissements*	Giro- und Depotrechnungen *Comptes de virements et d. dépôts*
31. XII.	1a Fr. 1000 (1 Mk. = Fr. 1.25, 1 £ = Fr. 25, 1 H. fl. = Fr. 2.08, 1 Kr. = Fr. 1.05, 1 $ = Fr. 5) En Fr. 1000				
	Schweizerische Nationalbank — *Banque Nationale Suisse*				
1914:	455,889	262,849	196,271	19,478	70,980
1913:	313,811	190,791	146,546	28,256	58,930
1912:	339,240	185,914	171,938	25,372	55,491
1911:	314,756	169,855	158,399	16,794	48,924
	Belgische Nationalbank — *Banque Nationale de Belgique*				
1914:	—	—	—	—	—
1913:	1,049,762	306,377	774,040	57,901	102,874
1912:	1,013,738	284,420	773,247	—	138,875
1911:	929,157	249,183	682,558	78,627	96,203
	Bank von Frankreich — *Banque de France*				
1914:	—	—	—	—	—
1913:	6,034,625	4,146,261	1,989,668	796,230	1,079,762
1912:	5,933,433	3,865,393	2,152,946	740,648	974,981
1911:	5,723,993	3,972,324	1,773,417	703,635	831,756
	Bank von England — *Banque d'Angleterre*				
1914:	903,479	1,737,340	3,026,091	—	3,874,697
1913:	740,191	874,579	1,638,420	—	1,783,589
1912:	730,006	782,512	1,611,633	—	1,677,992
1911:	729,739	860,533	1,504,509	—	1,650,726
	Deutsche Reichsbank — *Banque Impériale Allemande*				
1914:	6,307,374	2,662,095	4,920,710	28,587	2,196,134
1913:	3,241,806	1,808,504	1,863,436	118,091	991,400
1912:	3,149,222	1,296,294	2,538,810	220,880	932,461
1911:	2,813,205	1,259,797	2,240,807	146,554	888,101
	Niederländische Bank — *Banque des Pays-Bas*				
1914:	1,026,850	456,199	353,736	280,652	59,395
1913:	694,243	333,560	185,325	205,381	11,838
1912:	659,603	353,298	210,354	170,747	31,450
1911:	650,884	316,583	208,506	193,575	30,499
	Oesterreichisch-Ungarische Bank — *Banque Austro-Hongroise*				
1914:	—	—	—	—	—
1913:	2,618,323	1,577,643	1,035,298	326,150	196,997
1912:	2,956,587	1,519,954	1,471,162	372,765	288,794
1911:	2,668,009	1,651,486	1,261,925	196,098	257,878
TOTAL **1914:**	—	—	—	—	—
1913:	14,692,771	9,237,715	7,627,733	1,532,009	4,225,390
1912:	14,781,829	8,287,755	8,930,120	1,530,412	4,100,044
1911:	13,829,743	8,482,761	7,829,910	1,395,283	3,801,087
	New-York: Associated Banks:				
1914:	245,600	2,308,750	10,914,400	—	10,459,950
1913:	225,650	1,994,150	9,373,050	—	8,588,250
1912:	234,350	1,901,800	9,236,950	—	8,323,250
1911:	254,050	2,031,200	9,323,500	—	8,617,000

Annulation d'un carnet de dépôt

Le carnet de dépôt N° 14537, délivré le 12 janvier 1905 à **M. Xavier Marchand**, à **St-Ursanne**, par la Banque Cantonale de Berne, succursale de Porrentruy, est égaré.

Sommation est faite par les présentes au détenteur éventuel de ce carnet de dépôt de le déposer à notre caisse dans les **6 mois** à dater de cette publication, faute de quoi il sera annulé. (91 P) (721)

Porrentruy, le 14 janvier 1915.

BANQUE CANTONALE DE BERNE
Succursale de Porrentruy
HUELIN.

Bekanntmachung

Unter Berufung auf die Publikation im Handelsregister machen wir hiemit bekannt, dass die **Ostschweiz. Ausrüstanstalten A.-G.** die Auflösung beschlossen hat und mit 1. Januar 1915 in Liquidation getreten ist.

Es ergeht gleichzeitig die nach Art. 665 Obligationenrecht vorgesehene Aufforderung an die Gläubiger zur Anmeldung ihrer Ansprüche.

St. Gallen, den 18. Januar 1915.

Ostschweiz. Ausrüstanstalten A.-G.
Z G 106 (741) **Der Verwaltungsrat.**

Tüchtiger, solider

Reisender

für **Kopiermaschinen, Schreibmaschinen**, erstklassige Systeme, von einem ersten schweiz. **Spezialgeschäft** zu baldigem Eintritt **gesucht.** Ausführliche Offerten von nur branchekundigen Bewerbern mit Gehaltsansprüchen und Photographie-Beilage sub **Chiffre A 255 Z** an **Haasenstein & Vogler Zürich 1**, Bahnhofstrasse 51, Mercatorium. 66,

Schmirgeltuch und Schmirgelleinen

Messerputz- & Naxosschmirgel etc.
Grösstes Lager der Schweiz : : : :
A. Gonner-Menzi in Richterswil (Zürich).
1122 Z

Société Anonyme Electrométallurgique

Procédés Paul Girod

NEUCHATEL

Emprunt 4 1/2 % de fr. 600,000, Série D du 30 mai 1906

25 obligations de fr. 500 sorties par tirage au sort du 19 septembre 1914, et remboursables le **15 mars 1915**, chez MM. **Du Pasquier, Montmollin & Cie.**, ou **Berthoud & Cie.**, banquiers, à **Neuchâtel**, contre remise des titres munis des coupons non échus, et qui cesseront de porter intérêt à partir du 15 mars prochain.

Numéros sortis au tirage:

21, 80, 102, 110, 113, 142, 207, 209, 307, 339, 349, 385, 521, 564, 648, 676, 688, 799, 864, 1030, 1097, 1114, 1128, 1183, 1189.

Neuchâtel, le 15 septembre 1914.

(641) (272 N) **Le conseil d'administration.**

Stellung in Montreux

findet man am schnellsten und sichersten durch Veröffentlichung des Gesuches in der «**Feuille d'Avis de Montreux**» und in dem «**Journal et Liste des Etrangers de Montreux**».

Vertreter

Kaufmann mit eigenem Geschäft, der die Ostschweiz bereist, **sucht Vertretung** weiterer Waren.

Grosses Lagerhaus.

Offerten sub **Chiffre H A B 70** an **Haasenstein & Vogler, Bern.**

Offres d'exploitation de Brevets
Patentverwertungs-Offerten

E. Imer-Schneider, Ing.-cons., **Genève.**
E. Blum & Co., Ingénieurs-cons., **Zurich.**
H. Kirchhofer, Ingénieur-cons., **Zurich**, ci-devant Bourry-Séquin & Co.
A. Ritter, Ingénieur, **Bâle.**
Ed. de Walckirch, Avocat, **Berne.**
Naegeli & Co., Ingénieurs, **Berne.**
A. Mathey-Doret, Ing., **Chaux-de-Fonds.**

Administration actuelle: N° 8, Boulevard James Fazy, Genève.

2341) Les propriétaires du brevet suisse **Charles Edouard O'Keenan, n° 55419**, du 16 janvier 1911, pour: **Dispositif d'entrainement par frottement**, désirent entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, et seraient disposés à céder des licences d'exploitation ou à vendre leur brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à M. **E. Imer-Schneider**, Ingénieur-conseil, 8, Bd. James-Fazy, à **Genève**, qui les transmettra à qui de droit.

2342) Les propriétaires du brevet suisse **Alfred James Jung, n° 55212**, du 4 janvier 1911, pour: **Machine à imprimer des tiquets séparés les uns des autres**, désirent entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, et seraient disposés à céder des licences d'exploitation ou à vendre leur brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à M. **E. Imer-Schneider**, Ingénieur-conseil, 8, Bd. James-Fazy, à **Genève**, qui les transmettra à qui de droit.

2335) Die Inhaberin des Schweizer Patentes **Nr. 58445**, betreffend **Einheitsgeschoss**, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau **E. Blum & Co.**, Bahnhofstrasse 74, **Zürich I.**

2336) Der Inhaber der Schweizer Patente:
Nr. 43552, Dispositif pour produire des oscillations électriques ininterrompues;
Nr. 44606, Installation pour l'émission périodique de groupes d'ondes électriques par une antenne;
Nr. 46504, Dispositif pour produire des oscillations électriques continues,
wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau **E. Blum & Co.**, Bahnhofstrasse 74, **Zürich I.**

2343) Der Inhaber des schweizerischen Patentes **Nr. 55975**, vom 21. Dezember 1910, auf: **Verfahren zum Registrieren des Lohnes bei mechanischen Webstühlen und anderen Textilmaschinen**, wünscht das Patent zu verkaufen, in Lizenz zu geben oder anderweitige Vereinbarungen für die Fabrikation in der Schweiz einzugehen.

Anfragen befördert **H. Kirchhofer vormals Bourry-Séquin & Co.**, Ingenieur- und Patentanwaltsbureau, in **Zürich I**, Löwenstrasse 51.

2344) Die Inhaberin der schweizerischen Patente:
Nr. 35383, auf: **Verbrennungsmotor, bei welchem die Aenderung des übertragenen Drehmomentes und der Geschwindigkeit ohne Einschaltung eines Zwischenmechanismus bewirkt werden kann**, und
Nr. 37519, auf **Verbrennungsmotor, bei welchem während dem Gang der Maschine die gleichzeitige Aenderung des Kolbenhubes und des Verdichtungs- bezw. Explosionsraumes durch Verstellung eines Stellorganes bewirkt werden kann**,
wünscht die Patente zu verkaufen, in Lizenz zu geben oder anderweitige Vereinbarungen für die Fabrikation in der Schweiz einzugehen.

Anfragen befördert **H. Kirchhofer vormals Bourry-Séquin & Co.**, Ingenieur- und Patentanwalts-Bureau in **Zürich I**, Löwenstrasse 51.

2345) Die Inhaberin des schweizerischen Patentes **Nr. 55841**, vom 10. Januar 1911, auf: **Wagenrad mit elastischen radial und seitlich deformierbaren Blöcken zwischen Bandage und starrer Felge**, wünscht das Patent zu verkaufen, in Lizenz zu geben oder anderweitige Vereinbarungen für die Fabrikation in der Schweiz einzugehen.

Anfragen befördert **H. Kirchhofer vormals Bourry-Séquin & Co.**, Ingenieur- und Patentanwalts-Bureau in **Zürich I**, Löwenstrasse 51.

2346) Der Inhaber des schweizerischen Patentes **Nr. 51691**, vom 29. Dezember 1910, auf: **Leitapparat für ein- oder mehrstufige Schleuderpumpen**, wünscht das Patent zu verkaufen, in Lizenz zu geben oder anderweitige Vereinbarungen für die Fabrikation in der Schweiz einzugehen.

Anfragen befördert **H. Kirchhofer vormals Bourry-Séquin & Co.**, Ingenieur- und Patentanwalts-Bureau in **Zürich I**, Löwenstrasse 51.

2347) Das schweizerische Erfindungspatent **Nr. 35574**, vom 19. Januar 1906, betreffend **Schloss mit Verschlussmechanismus für Maschinenwaffen**, wird zu verkaufen gesucht. Der Patentinhaber wäre eventl. auch geneigt, Lizenzen zu erteilen oder auf andere Vorschläge für die Ausbeutung der Erfindung in der Schweiz einzutreten.

Interessenten und Fabrikanten belieben sich für weitere Auskünfte zu wenden an das Patentanwalts-Bureau **Naegeli & Co.**, Spitalgasse 32, in **Bern.**

2328) Der Inhaber des schweizerischen Patentes **Nr. 35888**, vom 18. Dezember 1905, betreffend **Drehstrommotor-Anlagen für mit einer hohen, jedoch direkt in Motoren verwendbaren Fahrleitungsspannung betriebene elektrische Bahnen, mit Einrichtung um die Motoren sowohl in Kaskadenschaltung, wie auch voneinander unabhängig laufen lassen zu können**», wünscht dasselbe zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen oder andere die Ausübung der Erfindung in der Schweiz bezweckende Anträge zu erhalten.

Auskunft erteilt Ingenieur **A. Ritter**, Patentanwalt, 11, Rümelinbachweg, in Basel.

2329) Der Inhaber des schweizerischen Patentes **Nr. 42371**, vom 21. Februar 1908, betreffend **Kugellager**, wünscht dasselbe zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen oder andere die Ausübung der Erfindung in der Schweiz bezweckende Anträge zu erhalten.

Auskunft erteilt Ingenieur **A. Ritter**, Patentanwalt, 11, Rümelinbachweg, in **Basel.**

2330) Les titulaires du brevet suisse **n° 57383**, du 12 décembre 1911, relatif à un **Moteur d'induction à enveloppe fermée pour fonctionner sous l'eau**, désire vendre ce brevet, en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en oeuvre de l'invention en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à **M. A. Ritter**, Ingénieur-Conseil, 11, Rümelinbachweg, à **Bâle.**

2331) Le titulaire des brevets suisses:
n° 58387, du 2 janvier 1912, relatif à un **Raidisseur pour corsets, cols de vêtements, ceintures**, etc.;
n° 58388, du 4 janvier 1912, relatif à un **Raidisseur pour corsets, ceintures et autres pièces de vêtements**, et
n° 58464, du 8 janvier 1912, relatif à une **Machine à plier un ou plusieurs fils métalliques en serpentin**,
désire vendre ces brevets, en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en oeuvre des inventions en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à **M. A. Ritter**, Ingénieur-Conseil, 11, Rümelinbachweg, à **Bâle.**

2348) La titulaire du brevet suisse **n° 57270**, du 6 octobre 1911, relatif à un **Perfectionnement aux machines à coudre**, désire vendre ce brevet, en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en oeuvre de l'invention en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à **M. A. Ritter**, ingénieur-conseil, 11, Rümelinbachweg, à **Bâle.**

2349) Le titulaire du brevet suisse **n° 60184**, du 10 janvier 1912, relatif à une **Machine rotative à combustion interne**, désire vendre ce brevet, en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en oeuvre de l'invention en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à **M. A. Ritter**, ingénieur-conseil, 11, Rümelinbachweg, à **Bâle.**

Buchdruckerei H. JENT & Co. in Bern — Imprimerie H. JENT & Co., à Berne